

Weildorf: □ Ziemlich ernüchternd fiel der Auftritt der B-Juniorinnen der SG Leobendorf/Laufen am Samstagnachmittag aus. Bei der DJK Weildorf unterlag man ziemlich deutlich mit 6:1 Toren und muss nun für die nächsten Spiele wieder leistungssteigernd arbeiten.

Relativ schnell wurden am Samstagnachmittag in Weildorf zwei Dinge klar: Zum einen zeigte die Abwehr der Gästespielerinnen der SG Leobendorf/Laufen U17 Schwächen und machte die wenigen Angriffe des Hausherrn der DJK Weildorf fast jedes Mal zu einer Zitterpartie. Zum anderen machte aber auch die Weildorfer Torhüterin deutlich, dass sie nicht vorhatte, es den Gästemädels leicht zu machen. Sie hielt gut und sicher, was sie dadurch unter Beweis stellte, dass sie eine Vielzahl von Chancen der SG zunichte machte. Das Stürmer-Duo Gitzinger/Bach war zwar am Samstag brandgefährlich, im Abschluss aber fehlte das Glück – oder auch die Nerven. Wäre nur die Hälfte der eindeutigen Möglichkeiten von Erfolg gekrönt gewesen, hätte es zur Pause schon 0:4 oder höher stehen können, so aber blieb es beim torlosen Unentschieden.

Und wenn man die eigenen Chancen im Fußball nicht nutzt, dann . . . ja, genau, dann kommt die Quittung in Form von Gegentoren eines bis dahin nicht mit Torchancen gesegneten Gegners. Und los ging der gegnerische Torreigen schon in der 8. Spielminute nach Wiederanpiff. In der 54. Spielminute folgte das 2:0 und schon drei Minuten später das 3:0. Mehr oder weniger klar für Weildorf machte das Spiel dann ein Eigentor der SG in der 62. Spielminute. Auch die Umstellung brachte dann nicht mehr viel, das im Zusammenspiel der beiden Julias (Karl und Gitzinger) vorbereitete und von Julia Gitzinger erzielte Tor in der 63. Minute zum 4:1 war dann nur noch Ergebniskosmetik. Und auch diese Ergebniskosmetik wurde durch zwei weitere Weildorfer Tore in der 65. und 78. Minute zum 6:1 Endstand noch stark relativiert. Besonders bitter: Allein vier der gegnerischen Treffer wurden durch Eckbälle erzielt! Das Ergebnis hätte so nicht aussehen müssen, und die Niederlage in dieser Höhe so nicht ausfallen dürfen. Dass sie so hoch ausfiel, ist sicherlich auch der mangelnden Einstellung und Motivation in manchen Teilen der Mannschaft geschuldet. Trübe Aussichten für die noch anstehenden beiden Heimspiele gegen die Erst- und Zweitplatzierten aus Bad Aibling und Nussdorf.



Die deutsche Weltweit (hier KarZweikampf, beobachtet von Julia Karl) hatte mit ihrem Team keinen